

In der Hauptpoststelle über den im Städte-
bund und den Städtischen Postämtern aus-
gezahlten Abgaben: vierzig Groschen 4.40.
Bei gewöhnlicher täglicher Rationierung hat
dieselbe 4.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen
4.6.—. Diese tägliche Rationierung
ist Kostenlos: maximal 4.70.

Die Morgen-Nachgabe erscheint um 7/8 Uhr,
die Abend-Nachgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Sohnenstrasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von 8 bis 8 Uhr abends 7 Uhr.

Filiale:

Citta Romana's Cottbus. (Wilhelm Schulte),
Untermarktstraße 3 (Bauhaus).

Louis Blöcher,

Untermarkt 14, post. und Königplatz 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 14.

Montag den 10. Januar 1898.

92. Jahrgang.

Leipzig im Jahre 1897.

Id. Das Jahr 1897 wird in der Geschichte Leipzigs einen für alle Zeit hervorragenden Platz einnehmen, denn es ist das Jahr der in den Wänden unserer Stadt abgehaltenen Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. Von Leipzig ging der Plan zur Veranlassung dieser Ausstellung aus, nach Überwindung mancher Schwierigkeiten kam sie zu Stande, über alle Wagen ist sie gelungen. Und es ist nicht eigens lob, dass wir hier niederdrückeln, sondern in der rückhalloren Ausstellung des Geschäftes waren die Taugende und überaus Taugende, die von Nah und Fern zum Besuch unserer Ausstellung kamen, unterschiedlich einig. Einmal Ruhelos auf das Jahr 1897 können wir daher gar nicht anders beginnen, als mit einem Ruhelos auf die Ausstellung, denn tatsächlich stand Leipzig im ganzen vergangenen Jahre im Zeichen der Ausstellung.

Es kann natürlich nicht unsere Absicht sein, gleich einer Gata Morgana die glänzenden Bilder der Ausstellung hier wieder vorüberziehen zu lassen. Bedenkt doch die Worte Gentilhomme, Untergang, Alt-Leipzig ist eine Hölle der freudigsten Erinnerungen für Jung und Alt, Hoch und Niedrig. Doch mehr ins Gewicht fällt insofern das wirtschaftliche Gelingen des Werks, das die ferne Zeit für unsere Stadt den weittragenderen Bedeutung sein würde, denn es hat am meisten Bezeugniss abgelegt davon, dass Leipzig im industriellen Gebiete eine ganz hervorragende Stellung im Reiche einnimmt.

Daneben anzuerkennen ist aber auch die Unterhaltung, die das Werk allein gebracht hat. Die Huld unseres Königs Albert, der der Eröffnungsfest am 24. April bewohnte und die Ausstellung durch mehrfachen Besuch anzeichnete, das beweisende Interesse des Königl. Staatsministeriums, das in der vorzüglichen Staatsausstellung einen breiten Ausdruck fand, die fürsorge des königlichen Kommissars Reichshauptmann v. Ehrenstein, die weitgehende Förderung durch unsere Bürgermeister Dr. Georgi und Dr. Tröndlin seit bereits Bürgermeister fand — das alles soll untergehen bleiben.

Der Männer, die sich durch ihre Tätigkeit hervorragend um unsere Ausstellung verdient gemacht haben, können wir hier nicht sämmtlich gebeten. Die Stadträthe Döbel und Dr. Sennig, Kommerzienrat Weiß, die Fabrikbesitzer Sennig und Bawelsberg u. a. u. haben ihre Kraft mit größter Ungegenständlichkeit dem Werke gewidmet. Eine stolze Hand voll Arbeiter und Künstler — wie verstanden wir absichtlich auf die Herordnung eingetragen, um Fleiß und Liebe das Urtheil "baya" beigebracht zu

die Bauten äußerlich und innerlich in fesselnden Formen und würdevollem Schmuck erscheinen zu lassen. Endlich hat sich um die verschiedenen Arrangements — Volksfestzüge, Meß- und Jubiläumsfeiern u. c. — der Dramaturg unserer Stadttheater, Cromé-Schwiener, großes Verdienst erworben.

Jetzt, wo wir auf ein so glänzendes Gelingen des Ausstellungswerkes zurückblicken können, würde es gerecht eine Ungerechtigkeit sein, wollten wir uns nicht der Pioniere der Ausstellung erinnern. Die Ausstellung ist nicht so platt zu Stande gekommen, wie es im Vorwort zum offiziellen Ausstellung-Catalog geschildert wird. Als im Jahre 1893 der Plan einer Sächsisch-Thüringischen Ausstellung in Leipzig an die Öffentlichkeit trat, umfasst die Handelskammer, hiervon abzusehen und sich nur auf eine Leipziger Ausstellung (Stadt und Amtshauptmannschaft) zu beziehen. Aber ein kleiner, jedoch denkbare Kreis von Männer — wir nennen hier nur den Namen Blanke — hielt unentwegt an dem einmal geplanten Ende fest und verhalf der Idee der größeren Ausstellung zum schließlich Sieg. Heute freuen wir uns dessen. Um so mehr ist es wichtig, die Tätigkeit jenes Mannes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Das das Ausstellungsjahr für Leipzig auch ein Jahr der Congresse, Wandeversammlungen und ähnlicher Versammlungen sein würde, war vorausgesessen, und es hat sich in reichlichem Maße erfüllt. Am Sonntag haben etwa vierzig Congresse u. dergleichen begonnen. Wir wollen sie nur an dieser Stelle nicht sämmtlich aufzählen, aber doch die bedeutendsten hervorheben. Es sind folgende: Hauptversammlung des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins (28.—29. Mai), Verein deutscher Gewerbe- und Schulmänner (6.—8. Juni), Deutscher Lehrerinnenverein (6.—8. Juni), Alteingesetzter Verbandstag (8.—10. Juni), V. Deutscher Journalisten- und Schriftstellerstag (7. bis 11. Juni), Deutscher Syndikatengenocongress (9.—11. Juni), VIII. Evangelisch-socialer Congress (8.—11. Juni), Verein deutscher Gas- und Wasseraufzähler (15.—19. Juni), Deutsche Buchverleger- und Herausgeber-Gesellschaft (22.—24. Juni), Deutscher Buchertag (23.—25. Juni), Verband Sächsischer Druckfrankensassen (28. Juni), Sächsischer Bilderverbandstag (6.—8. Juli), Deutscher Schlossertag (12.—14. Juli), Deutscher Drechslerstag (1. bis 3. August), Deutscher Korbmachertag (2. bis 3. August), Preußischer der Deutscher Verbandsstag der städtischen Haush.- und Grundbesitzer (5. bis 8. August), Deutscher Technikerverband (7. bis 8. August), Deutscher Schriftstellerverband (8. bis 8. September), Baugewerbeberufsgenossenschaft bei-

deutsche Baugewerbe-Innungen (11. bis 14. September), Deutscher Samaritertag (24. bis 26. September). Auf allen diesen Congressen und Versammlungen hat die Sozialdemokratie jeder Beteiligung enthalten, was ein eindrücklicher "Wahlkampf" nicht zu verschämen. Gewählt wurden im I. Landtagwahlkreise Kaufmann Gottard an Stelle des bisherigen Stadtrathes v. D. Bössene, der eine Biedermeier abgelehnt hatte, und im IV. Landtagwahlkreise Fabrikbesitzer Müller an Stelle des Fotographen Binkau, der seinen Mandat niedergelegt hatte, um den Beschluss seiner Parteiengenossen Rechnung zu tragen.

Einer recht großen Anteilnahme hatten sich die Deutschen Freiheitreicher zu erfreuen, die unsere Stadt erst im Frühjahr und später aus Anlass der Gedächtnisfeier bejubelten. Die bei der letzten Gedächtnisfeier hier gehaltenen Reden gaben Anlass zur Einleitung eines französischen Verhaftungs im Heimatlande, das jedoch schließlich mit Freilassung des imhaftierten Gedächtnisredner Polter endete.

Die Colonial- und Flottenfrage veranlasste einige gründliche Verhandlungen, in denen u. a. der berühmteste der "Aristeker", Major Wissmann, sowie ferner Oberst Liedtke sprachen, und Witzig v. Kufficovo und Armital a. d. Werner.

Die Aenderung des Vereinssystems bewog die Socialdemokraten zur Förderung von Vereinsversammlungen, während aus Anlass der geplanten Steuerreform die Bourgeoisie eine Petition an die Stände richteten, in der sie um Entfernung von der Staatsgründsteuer ersuchten.

Von den größeren Institutionen, die in unserer Stadt ihren Sitz haben, sei zunächst das Reichsgerichtsgebäude. Dieses hat im vergangenen Jahr einen sehr hervorragenden Mitglieder, den Senatorpräsidenten Dr. Drechsler, Eckenfels, Ehrenbürger der Stadt Leipzig, durch den Tod verloren († 10. August in Hamburg). In den Ruhestand getreten Senatorpräsident Dr. v. Wolff, Eckenfels, sowie die Reichsgerichtsräthe Rintelen, v. Streich, Wittmann, v. Liebrecht, Dr. v. Gutz und Dr. Stenglein. Zu Senatorpräsidenten bestellt wurden Reichsgerichtsräthe Dr. Bolze und Reichsanwalt Treplin. Neu eingetreten und als Räte in das Reichsgericht v. Bülow, Briel, Petry, Wilden, Dr. Kubowitz, Goldmann und Kolb. Gedann ist der bisherige Justizarbeiter bei der Reichsgerichtschaft, Oberlandesgerichtsräthe Zweigert, zum Reichsgericht ernannt worden, und in die Reichsgerichtschaft beim Reichsgericht ist Dr. Wildbogen neu eingetreten. Von früheren Mitgliedern des Reichsgerichts sind im Laufe des Jahres verstorben der Senatorpräsident Dr. v. Hahn († 3. März) und Dr. Wiesner († 7. November), sowie die Reichsgerichtsräthe v. Höbel († 13. Februar zu Naumburg) und Schwartz († 28. August zu Celle auf Rügen).

Unsere Universität hatte im Jahre 1897 einen hohen

Feuilleton.

Glück und Unglück.

Vorrede von Emil Schlaun.

Rastatt achtete.

Seit Jahren kommen wir — ein halbes Dutzend Jungenfreunde — an jedem Donnerstag in einem abgeschlossenen Süßladen der S. Löden Weinhandlung zusammen. An einem dieser Abende war es, doch war ein fehlender Koffer, der eben das Hauptgespräch bildete, in außergewöhnliche Erregung versetzte. Zwei junge Choleraleute, die in guten Verhältnissen lebten, und sich anstrengte, sehr zugeben waren, wurden eines Tages in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Zweifellos hatte der Mann zweit seine Frau und dann sich selbst erschossen — er und der Stabholz gegen die eigene Schläfe abdrückte, hatte er noch Blumen über die Leiche der Frau gestreut. Und die Lage, in der man neben dem schönen Raum gewordenen Körper stand, deutete darauf hin, dass er sein todes Weib noch umarmte, doch er vielleicht einen leichten Fuß auf ihre Lippen drückte, während er mit seiner Richterin die Waffe erhob, die auch ihm das Ende bringen sollte.

Was war die Ursache dieser grauslichen That gewesen? Alle Vermuthungen, die man äußerte, zerstörten den Thatbaren in nichts. Die Verhältnisse der Eingeladenen waren in keiner Weise und sie hinterließen ein nicht unbedeutendes Verlangen. Sie hatten aus Liebe gehandelt und die Kinder nannten sie die Unserverlässlichen, weil man nie Eins ahne das Andere sah. Weiter die Börse in ihrer Wohnung wurde allerdings Niemand etwas sagten, da sie kein Dienstmädchen hatten. Sie führten keinen eigenständlichen Haushalt und nahmen ihre Mahlzeiten im Restaurant ein. Nur in den ersten Monaten ihrer Ehe war das anders gewesen, und vielleicht hätten die Mädchen, die damals im Dienst des Gesprächs standen, irgend eine verfolgte Spur angeben können. Aber die waren in alle Weise zerstreut, und das Gesicht sahen keine Worte zu haben, den Fall weiter zu verfolgen. Darüber, dass der Mann wirklich der Thäter gewesen, konnte ja sein Zweifel sein, und wenn man auch der Annahme zuneigte, dass die Frau im Schlaf ermordet worden war — der Mörder hätte sich selbst gerichtet, die Schreber konnte in der Sache nichts mehr thun.

Als wir eine halbe Stunde lang heftig über das Rätsel dieser hässlichen That debattiert hatten, fiel es uns auf, dass Freund R. sich schweigend bescherte. Und als ich meine Augen verwundert auf ihn richtete und ihm eben fragen wollte, ob er sich keine Angst gefürchtet habe, da wirkte er, als hätte er nicht vorhanden. Seine Lippe hatten dabei einen sonderbar versteckten Ausdruck und seine Stimme gütete das Gespräch wenig.

"Ich will auch eine Geschichte erzählen", sagte er. "Ich glaube, dass die das Rätsel auffädeln dürfte. Wollt ich anfangen?"

Als seine Frage allgemein bejaht werden war, schwieg er noch eine Weile und dann begann er:

"Es gab nun ungefähr fünf Jahre her, dass ich mich mit einem sehr hässlichen Mädchen verlobt hatte. Wir waren auf einem Tanzabend des Vereins "Harmonie" mit einander bekannt geworden und dann war es sehr roch gegangen. Wir schien mir das entzückendste Gesicht der Welt zu sein, und ich ging wie

darauf umher. Als ich den ersten Fuß auf ihre Lippen drücken durfte, fühlte ich tagelang nichts als das Fleisch dieses Kusses, und ich hätte natürlich die Sache nicht wiederholt, wäre nicht eine Lampe dagegen, ohne die ich seit dieser seligen Stunde meine Brust so mehr zu sehen bekam. Diese Lampe war ein ganz harmloses Brauchen, das, wie ich später eingesehen habe, eigentlich eine Art Scham an sich abgab. Sie fügte sich in Allem und jedem den Wünschen meiner Brust, demal als ich betrachtete, ob sie die Erfahrung aller kleinen Gesamtformen, unter denen ich sit, und ich entwarf die hässlichsten Glücksäume, um sie zu bestimmen.

Wie heute noch, ging ich damals jeden Tag um drei Uhr aus dem Bureau. Mein Weg führt mich durch die Kaiserstraße, und da begegnete ich regelmäßig einem Mädchen, das wohl irgendwo in einem Geschäft angepflockt war. Sie war nicht hässlich, aber doch beschissen gekleidet und ihre ganze Art deutete auf einen eingerungenen "schlechten" Beruf. Eines Tages, als sie einen Handtasche anlegte, bemerkte ich, dass sie an ihren Fingern, und nun sah ich mir, dass sie wohl in einer Klempnerwerkstatt oder Berglehrer beflog.

Ich werde nun fragen, wie es denn möglich war, dass sich ein verläster und berücksichtiger Mensch um die Finger eines frenetischen Wüdenschäfers kümmerte, das nicht einmal durch große überstürzte Reise die Augen auf sich zog.

Dennoch weiß ich keine Antwort. Ich weiß nur so viel, dass ich immer eine angenehme Empfindung hatte, wenn ich plötzlich im Menschenengemälde dieses kleinen, diese Geschöpfe mit den freundlichen, ein wenig melancholischen Augen austrat. Und unwillkürlich fragte meine Brust über ihre ganze Gestalt und die schaudernde Ercheinung in den schmalen schwarzen Kleidern prüfte sie mir so lebhaft ein, dass ich sie immer noch eine Weile vor sich sah, wenn sie längst schon verschwunden war.

So föhrten wir beide lange aneinander vorüber, und als dann plötzlich aufschreckte, empfand ich es nicht ohne Schmerz, dass sie plötzlich einem Mädchen, das wohl irgendwo in einem Geschäft beschäftigt war, die Lippe ansetzte und sie mit einem Geschlecht — auch blässer als sonst. Unwillkürlich fuhr meine Brust hinzu nach meinem Hut — ich grüßte sie. Sie nickte freundlich, reckte ein liebes Käppchen über den Strudelkragen. Über sie lachte nicht wein, unwillkürlich, wie ich den Hut gezogen hatte, quasi so mit jetzt über die Lippen: "Fräulein!" Ich lachte auf und sprang ihr nach, aber es war zu spät. Eine Drecksche, die hinter die Vorhalle hinauf, hieb mir einen Stock auf den Kopf und riss mir die Brille aus. Ich sah nicht mehr, ob sie mich erschlagen oder nicht, denn ich sah sie nicht mehr.

"Du lachst auf und dann willst du nicht mehr als Freunde sein", rief ich zurück.

"Ich will dich nicht ausziehen", erwiderte sie heftig. "Ich will dich eben abholen. Komm!"

"Wer ich kann doch jetzt nicht!", rief ich zurück.

"Du lächelst auf und dann willst du nicht mit einer jungen Begleitung gehen", rief ich zurück.

Eine Sekunde später sah ich, teils Wut, teils Angst, im Wagen neben dem alten Wüdenschäfer, das ernsthaft und wachsam die Augen auf mich gerichtet, und während ich mich beseitigte, den ungeheuren Sturm, der in mir wütete, zu bekämpfen, sah ich plötzlich ein paar Thüren über die bleichen Wangen herausrollen . . .

Als Freund R. mit seiner Erzählung so weit gekommen war, musste er sich selbst die Augen wischen. Er schenkte tief auf und schüttete heftig den Kopf, als wäre er unmöglich über diese Geschichte. Dann nahm er sich mit zitternder Hand ein Glas Wein ein und trank langsam davon. Dabei schien er ruhiger zu werden, und endlich sah er uns an — noch immer sehr ernst, aber wie verklärt von einem Schimmer schwer erlöschener Glücks.

"Ich habe das Weitere wohl schon erzählen", rief er dann fort.

"Das alte, blonde Mädchen ist meine Frau geworden.

"Sie ist eine gute Person", rief er.

"Sie ist eine gute

Reich und Gebenstag zu verzeichnen: die Einweihung der neu- und Umbauten, welche mit Herstellung der herrlichen Baulöhle des Hauptgebäudes ihren Abschluß gefunden hatten. Die Feier, die am 15. Juni stattfand, wurde durch die Ausmusterung des Rector magnificissimus unserer Universität, König Albert, befeindet aufgezeichnet. Dem Rente des königl. Konservath und Stadtrath Dr. Rohrbeck wurde hierbei die verdiente Anerkennung zu Theil.

Das Rectorat ging am Reformationsjahr in der üblichen Weise von Professor Dr. Friedberg auf Professor Dr. Wachsmuth über (Professor Dr. Lüttich hatte die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt). Da bei Beleidigung des Rectoratsworts über die Veränderungen im akademischen Lehrkörper bereit in diesem Blatte die nächstigen Mittheilungen gemacht werden sind, so beschränken wir uns nur auf die Erwähnung, daß im Laufe des Jahres die Professoren Dr. Künn und Dr. Höls ihr 25jähriges Professorialjubiläum an ihrer Universität und Professor Dr. Wiedemann das 50jährige Doctorialjubiläum feierten.

Auf dem Gebiete der städtischen Verwaltung war das ganze vergangene Jahr ein ereignisreiches. Das das Rathäusel am untersteht, so wurden in derselbe mit Beginn des Jahres Dr. Bagler als befeindeter Stadtrath, und weiterhin im März Seinenobermeister Edmig als befeindeter Stadtrath aus eingeführt. Im Laufe des Jahres schied Stadtrath Dr. Fischer infolge seiner Verwendung als Director der neu begründeten Thüringischen Lotterie aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Stadtvorordnetencollegium sind, nachdem Prof. Dr. Fischer im 1890 vorangegangen war, im Laufe des Jahres noch Reizungskommissar Goetz infolge Verlust nach Nürnberg und Privatmann Rudolph infolge Erkrankung zum Stadtrath geschieden. Werner hat der Leipziger Schilda nach erhebtem halbjährigen Urlaub noch einen weiteren Urlaub von gleicher Dauer beantragt. Ob der Gewante noch tatsächlich keine Weisheit bier hat, wird wohl durch den Berufsausschluß festzustellen sein. So ist, um nur ein Beispiel herauszutragen, der Beitrag von 100 £ an den Verein für südliche Volkskunde in der letzten Sitzung der Stadtvorordneten mit 90 gegen 27 Stimmen abgelehnt worden. Angenommen, da vier lebendige Mitglieder wären für dieses Votum und in der Sitzung zugestimmt seien, so wäre dies mit 31 gegen 30 Stimmen bestätigt worden. Das ist nur eine untergeordnete Angelegenheit. Aber bei äußerst wichtigen Fragen, so lebhaft es sich bei der Entscheidung über das Schriftsteller- seminar, geben oft ganz kleine Mehrheiten den Ausschlag. Das darf auch ins Auge gesetzt werden, daß die Zahl der Stadtvorordneten nach dem gegenwärtigen Ortsstaat noch viel weiter — im ungünstigsten Falle bis auf 54 Mitglieder — heraufschlagen kann, ohne daß eine Erhöhung eintreten hat. Es wird daher bei den zweijährigen Sitzungsperioden, wie wir sie jetzt haben, wohl zu erwarten sein, inwieweit eine Besetzung dieser unangefochtenen möglich ist.

Die folgenden wichtigen Ereignisse im südlichen Verwaltungsbereich können wir hier nur kurz aufzählen. Am 1. Januar 1891 trat die neue Wasserwerksabordnung in Kraft, die eine Heraufsetzung des Wassergeldes mit sich brachte. Der erste Theil der Ortsbaubauung konnte nun Ueberwindung mancher Schwierigkeiten fertig geholt werden und er hat die Gewerbebildung des Königl. Ministeriums gefunden. Die Ortsbaubauung ist nun mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten und für alle Entscheidungen sind kommissarische Grundlagen geworden.

Am 1. Juli ging die Thomasmühle für den Preis von 820 000 £ in städtischen Besitz über. Die Stadtvorordneten genehmigten sodann die Errichtung einer Besserungsanstalt für verwahrloste Kinder in der Nähe des "Heiteren Wiles" aus der zu diesem Zwecke verordneten Entfernung des Raumvertrags freige. (1855), und erklärte sich im Prinzip einverstanden mit einer Rathsozialg. wegen Errichtung einer Heil- und Versorgungsanstalt für Irrenfische bei Dösen. Die letztere Anstalt dürfte eine der bedeutendsten ihrer Art in Deutschland werden.

Obwohl freizügig zu begrüßen ist der Geschäftsbau des südlichen Collegiums, zur Erinnerung an das Regierungsjubiläum des Königs Albert eine Preisstätte für Jugendkunst auszurichten bereit gestellte Mitteln in Höhe von 100 000 £ zu erbauen. Gewiß eine schöne Jubiläumsgabe.

Auf dem Gebiete der Stadtbauverwaltung war jedoch die Befestigung der Hindernisbefreiung für die aperiodischen Stadtausläufe auf 3½ Prozent von wesentlicher Bedeutung, und nicht minder die befeindete Aufnahme einer 35-Millionen-Maleide zu 3 Prozent. Die ersten fünf Millionen hieraus sind bereits mit Anfang October begeben worden.

Das weitgehende Interesse nahm jedoch das bekannte Ritterprojekt der Umgestaltung des gesamtmittleren Nordwestens der inneren Stadt in Anspruch (Pro patria-project). Nach mehrfachen Vorlagen und Beratungen ist der Kauf einer Anzahl Gebäude in der Klosterstraße und im Alten Fleischergasse zu einem Gesamtpreise von 1 487 500 £. Was muß billig der Weinling sein, daß das nur ein Anfang sein kann, denn welches zweit. & drittes Durchbruch der Gr. Fleischergasse nach der Vorwände haben soll, ohne zugleich den "Engpass" nach der Alten Fleischergasse zu umgehen, ist nicht recht erfassbar. Und ebenso steht es mit der Weiterführung des Barfußgäßchens nach der Promenade, die ohne eine Verbesserung des prachtigen Gäßchens doch nur halbe Arbeit sein würde. Will man etwas Ordentliches schaffen — und das würde der Wunsch der Bürgerschaft — so wieß man wohl noch eine "Angriffslinie" in dieser Angelegenheit über kurz oder lang vornehmen müssen.

Die Verbesserung eines anderen Ritterbauprojektes, die Parzellierung und Bebauung von Lehmann's Garten und den angrenzenden Kreisen, läuft vorzüglich voran. Unter den deutschen Architekten angekündigte Konkurrenz hat zu dem Ergebnis geführt, daß das Preisgericht einstimmig dem Stadtrath Prof. Dr. Künn den ersten Preis vertheilt hat. Weitere haben für die südlichen Collegien endgültig über die Baustudienlinien für die in Frage kommenden Baubildte geprägt. In den letzten Monaten des Jahres sind Stimmen laut geworden, daß der östlich vom Rathaus gelegene Bauabschnitt, der bei Auflösung des Areals mit einem Verkaufspreis von rund 2 330 000 £ eingeführt werden soll, frei bleiben müsse, um das königliche Rathaus in seinem Gesamtensemble besser zur Geltung kommen zu lassen und Platz für einen eventuellen Umbau zu gewinnen. Ob die südlichen Collegien darauf eingehen, muß noch abgewartet werden.

Ein bedeutsamer Act für unsere Stadt war die am 1. April vollzogene Garnisonveränderung oder richtiger der Umzug des 107. Infanterie-Regiments aus der alten Viehenburg in die neuen, von der Stadtgemeinde erbauten Kasernen auf der Aue Möder. Herzliche Worte, die Beugnath ablegte von den guten Beziehungen zwischen den Militär- und den Bürgerschaften unserer Stadt, wurden ausgetauscht. Zugleich verabschiedete sich der bisherige Direktor, General der Infanterie v. Hodenberg von seinen Soldaten. Am nächsten Tage erfolgte der Einzug der statlichen Roten Ulanen (Regiment Nr. 18) und das Kommando der Division wurde vom Generalleutnant v. Treitschke übernommen.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver- willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle des verstorbenen Schulrates Dr. Hempel). Infolge seiner Ernennung zum Bankdirector legte Dr. Helm sein Amt als Director der Ratsrealschule nieder. An seine Stelle trat der Lehrer Binnerius, bisher an der 4. Bezirkschule tätig, verhindert sind der Director der 1. höheren Bürger- schule für Mädchen Albin Richter (am 28. Janu.), und der frühere Director der 4. Bezirkschule, Urbach (9. August).

Was den Bau neuer Schulen betrifft, so wurden von den Stadtvorordneten für den Bau einer XIV. Bürgerschule in L.-Görlitz 481 475 £ und für den Bau einer neuen Bürgerschule in L.-Kleinwilsdr. 481 000 £ ver-

willigt. Dagegen wurde die Errichtung eines Lehrerinnen- klosters aus dem Collegeum, am Schlusse des Jahres der befeindete Stadtrath Koch. An seine Stelle ist der bisherige Stadtvorordnete Rudolph getreten.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist zunächst die Ernennung des Schatzmeisters Dr. Künn zum Bezirkslehrinspector für die Stadt Leipzig zu gebeden (an Stelle

Verkäufe.

Fabrik- Sonntag, 4000 qm, in Leipzig, am Vieh-, will in preiswert verkaufen. Hause, Gutrieß.

Ebauplätze-Berkauf

2. Gebrauchte, der demnächst zu erkauenden IV. Bestands, ab 1. April, v. Gasse, und, unter 1. April, d. Robert Klemmer, d. 1. April.

Ein Bauplatz in Gohlis,

an der Straße nach Gohlis, von beiden Seiten mit Wohnhäusern bebaut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mietpreis unter 1. April in die Expedition dieses Blattes erhält.

Über 10,000 qm Bauareal

zu einem Preis, der verhältnismäßig billig ist, wird auf Verkauf gebracht. Mietpreis unter 1. April.

Große Bauplätze für Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Vortheilhaftes

Ebaustellengrundstück

in besserer Lage, Zentrum von Chemnitz, zu großem Gewerbehaus für Galanterie- und Modesachen u. über zu kontrahieren mit Gieß oder mehreren Dächern passend, zu verkaufen; eventuell wird ein Grundstück mit angrenzenden Flächen erworben. Offeren unter L. B. 301 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz, erhalten.

Eine Villa in Kösen,

in der Nähe der Grabenstraße gelegen, mit ca. 2000 qm Areal, auf Seitenstein, Unterer, Oberer und aufgesteckter Stockwerke befindet, im Ganzen 45 Räume enthalten, soll bestehende Verhältnisse halber unter keinem Selbstverständnis für nur 40.000 A. bei 9000 A. Ausbildung durch und verkaufen werden. Offeren unter C. A. Klemm, Chemnitz.

Zwischen Bismarck- u. Plagwitz-Straße, gut durchgängig eingerichtetes Gartengrundstück sehr billig zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Tel. 796.

Plagwitzer Str. sehr solid gebautes 150.000 Mark zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Tel. 796.

Nähe Andreakirche

provisionsloses Grundstück für 75.000 A. zu verkaufen. Holz, Eisen u. verkaufen. Cf. ab D. 6428 an **Rudolf Moosse**, hier.

In der Seitzer Straße (Nähe Tivoli) Grundstück eingezäunt, mit beschädigten und Fäden, für 120.000 A. bei hoher Vergütung zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Für Geschäftshäuser ob. Speculanen

seltene günstige Gelegenheit.

Große, bebauungsfähiges Grundstück mit ca. 3700 qm Areal in der leichten Geschäftslage, Nähe Bahnhof u. Königstraße verkaufen. Cf. ab D. 6428 an **F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.**

Für Gewerbetreibende!

Erdmannstraße Grundstück mit sehr großen Holz u. billig zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Für Fuhrwerksbesitzer oder Geschäftszwecke passend,

Nähe Wallstraße, diese Grundstücke zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Tel. 796.

Börsstraße

Gebäude, reizvoll für 150.000 Mark zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hausgrundstück

in Leipzig-City, zu leicht 6%, verkauflich, ist erbteilungsfähiger billig und bei günstiger Anlage zu verkaufen.

Offeren unter F. M. 35 in die Nähe dieses Hauses, Leipzigerstraße 14, erhalten.

Im Hause jede große Ausbaustellung, groß, aber holz, Eisen, Holz, Eisen, u. L. B. 305.

Ein gut organisiertes Hausgrundstück in Leipzig-City, leicht, ist preiswert z. verkaufen. Mietpreis unter L. B. 305 an **Rudolf Moosse** in Leipzig erhält.

Ein Binschau

in Lindenau, Einfamilien-Haus mit Remise, gr. Holz, aus ordentl. Brüder bewohnt, für 78.000 A. bei beliebiger Anlage zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich für Baudenkmälerei u. welche zur Verleihung von Bildungsvereinigung in diesem Gebäude außerordentlich geeignet. Cf. Offeren unter L. B. 630 an **Rudolf Moosse** in Leipzig erhält.

Sichere Existenz!

Unbedeutend, mein in besserer Lage eines Fabrikationsgebäude von 26.000 qm, großes Erdgeschoss mit hohem Galeriebalkon und Säulenbalkon, zu verkaufen. Gesamtbau ist unter 1. April unter 1. April, einer älteren, verhältnismäßig billig zu verkaufen.

Offeren unter L. B. 674 an **Rudolf Moosse**, Leipzig.

Mittleres Restaurant,

neu renov. ist von Brauerei zu verkaufen. Mietpreis 1500 Mtl. erhält 3000 Mtl. **Kästner & Eyring**, Rathausstraße 5, III.

Eisengießerei

in der Nähe von industrieller Mittelstadt Gohlis, mit zwei größeren Eisen-Gießen, einer größeren Gusseisen- und einer kleinen Betonfabrik, ist in vollem Betrieb, verhältnismäßig billig zu verkaufen.

Offeren unter Z. 5129 durch die Ceppe, dieses Blattes erhalten.

Flotte alte Tischlerei

für 300 A. verkaufen. Gestaltete Tische, Stühle, Schreibtische.

2 nebeneinander liegende Bauplätze in Leipzig-Gohlis an der XXL Bebauungsgrenze, mit je 16 m Straßenfront und 38 m Tiefe, gründliches Baugrund, 4 Seiten u. untergeordnete, beide unter 1. April zu verkaufen. Besitzer unter Gohlisstraße 3, I.

Große Bauplätze-Berkauf

2. Gebrauchte, der demnächst zu erkauenden IV. Bestands, ab 1. April, v. Gasse, und, unter 1. April, d. Robert Klemmer, d. 1. April.

Ein Bauplatz in Gohlis, an der Straßenkreuzung, am Vieh-, will in preiswert verkaufen. Hause, Gutrieß.

Getreide- und Landesproducten-Geschäft

verbunden mit Getreidewirtschaft und Tüngemittelhandlung in einer Kreisstadt Thüringens, Bahnstation, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Großes, mögliches Wohnhaus, genügend Sicherheitsmauer mit Tüngemittelbetrieb, großer Warenlager. Übernahme kann 1. April oder später erfolgen. Offeren unter per 1. April oder 1. Juli er. einen älteren, erfahrener, verhältnismäßig Procurist, bei hohem Gehalt, Tantiente und freier Wohnung. Rekordante erhöhte das Röhre unter E. S. 6712 bei Rudolf Moosse, erhalten.

In einer vornehmen Mittelstadt Sonnenberg, Kreisamtssitz der Staatsbank, in der nachstehend besprochenen

verbunden mit Getreidewirtschaft und Tüngemittelhandlung in einer Kreisstadt Thüringens, Bahnstation, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Großes, mögliches Wohnhaus, genügend Sicherheitsmauer mit Tüngemittelbetrieb, großer Warenlager. Übernahme kann 1. April oder später erfolgen. Offeren unter per 1. April oder 1. Juli er. einen älteren, erfahrener, verhältnismäßig Procurist, bei hohem Gehalt, Tantiente und freier Wohnung. Rekordante erhöhte das Röhre unter E. S. 6712 bei Rudolf Moosse, erhalten.

Vertrieb, hochwert. u. einfache Möbel, als Garnitur, Buffet, Schreibtisch, Schränke, Bettstellen u. Matratze. Zische, u. S. Alles neu, in Raumangabe, spottig billig zu verkaufen.

Wieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Ein flottes altes Woll- u. Weisswaren-Geschäft für 500 A. verkaufen. Gestaltete Tische, Stühle, Schreibtische.

Offeren unter L. B. 6700 an **Rudolf Moosse**, hier.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Vortheilhaftes Ebaustellengrundstück

in besserer Lage, Zentrum von Chemnitz, zu großem Gewerbehaus für Galanterie- und Modesachen, über zu kontrahieren mit Gieß oder mehreren Dächern passend, zu verkaufen; eventuell wird ein Grundstück mit angrenzenden Flächen erworben. Offeren unter L. B. 301 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz, erhalten.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein flottes altes Woll- u. Weisswaren-Geschäft für 500 A. verkaufen. Gestaltete Tische, Stühle, Schreibtische.

Offeren unter L. B. 6700 an **Rudolf Moosse**, hier.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

Übernahmen werden gebeten, Mietpreis ab Z. 5120 in die Expedition d. Bl. niedergelegen.

Große Bauplätze f. Industrieanlagen mit Anschlussgleise und Schiffahrtsverbindung, in günstiger Lage und in nächster Nähe von Leipzig, mit billiger Rechnung werden zu verkaufen gebracht.

</

